

Do.	18. 09.	Auftaktveranstaltung: Einfach (nur) menschlich! 20 Jahre Psychiatriewochen in Frankfurt am Main	S. 05
Fr.	19. 09.	Sommerfest und offenes Haus im Reha-Zentrum Niederrad	S. 06
Sa.	20. 09.	Home treatment – eine zukunftsweisende Behandlungsform	S. 06
Sa.	20. 09.	Angehörige zwischen Liebe und Abgrenzung	S. 07
Sa.	20. 09.	Die Darstellung psychischer Auffälligkeiten in den Medien	S. 08
So.	21. 09.	Der Wert schizophrener Erkenntnis für die Allgemeinheit	S. 08
Mo.	22. 09.	Psychopharmaka und Ernährungsstoffwechsel	S. 09
Mo.	22. 09.	Info-Tisch mehrerer Träger im Sektor Nord	S. 10
Mo.	22. 09.	Computerspielsucht bei Jugendlichen	S. 10
Mo.	22. 09.	Migration und Trauma – aus interkultureller Perspektive	S. 11
Di.	23. 09.	Dem Kopf Beine machen – Gehirnjogging	S. 12
Di.	23. 09.	Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung	S. 13
Di.	23. 09.	Tag der offenen Tür im Wohnheim Goldstein	S. 13
Di.	23. 09.	Dezentrale Wohnkonzepte für psychisch kranke Menschen	S. 14
Di.	23. 09.	Therapeutische Interventionen bei Arbeitsstörungen	S. 15
Mi.	24. 09.	Info-Stand mehrerer Träger im Sektor Süd	S. 16
Mi.	24. 09.	Kreativität kennt keine Grenzen	S. 16
Mi.	24. 09.	Gesundheitliche und soziale Folgen der Alkoholsucht	S. 17
Mi.	24. 09.	Achterbahn durchs Leben – manisch-depressive Erkrankung	S. 17
Mi.	24. 09.	Neue Entwicklungen in der Behandlung mit Neuroleptika	S. 18
Mi.	24. 09.	Psychisches Trauma – und wie es das Leben beeinflusst	S. 18
Mi.	24. 09.	Wann ist teilstationäre Behandlung sinnvoll?	S. 19
Mi.	24. 09.	Einblicke und Ausblicke – Psychische Gesundheit im Alter	S. 19
Mi.	24. 09.	ambulant – brisant Therapeutische Gruppen	S. 20
Mi.	24. 09.	Psychotherapie in der Klinik – Konzepte, Fragen, Antworten	S. 20
Do.	25. 09.	Spezialambulanzen des Zentrums der Psychiatrie	S. 21
Do.	25. 09.	Erstausbildung für psychisch behinderte junge Menschen	S. 21
Do.	25. 09.	Tag der offenen Tür der smt Tagesstätte	S. 22
Do.	25. 09.	Arbeit und/oder Anerkennung? Arbeit und Beschäftigung	S. 22
Fr.	26. 09.	Fußballturnier und Abschlussfest der Psychiatriewoche	S. 23
Fr.	26. 09.	Workshop: Die Faszination des Filzens	S. 24

Grußwort

Sehr geehrte
Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur 20. Psychiatriewoche, für die ich gerne die Schirmherrschaft übernommen habe.

Das Thema Psychiatrie wurde vor zwanzig Jahren noch relativ tabuisiert. Die seitdem jährlich stattfindende Psychiatriewoche hat einen maßgeblichen Beitrag dazu geleistet, die Öffentlichkeit über die Probleme psychisch kranker Menschen zu informieren und sich damit auseinander zu setzen.



Psychiatrische Erkrankungen als Teil des Lebens zu betrachten und an den Rand der Gesellschaft gedrängte Menschen wieder mehr zu integrieren, zählt mit zu den Hauptaufgaben einer gemeindenahen psychiatrischen Versorgung.

Auf dieser Grundlage hat sich die jährlich stattfindende Frankfurter

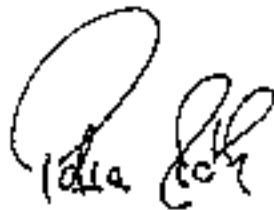
Psychiatriewoche zu einem bundesweit bekannten „Markt der Angebote“ etabliert. Sie haben dort die Möglichkeit des Informations- und Meinungsaustausches, können Kontakte knüpfen und neue Impulse erhalten. Die ständig steigende Zahl der Fachveranstaltungen und ihrer Teilnehmer verdeutlicht das hohe Interesse an diesen Begegnungsmöglichkeiten sowie an Hintergrundinformationen über psychische Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten.

Für einige von Ihnen mag es das erste Zusammentreffen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Institutionen sein. Einander kennen lernen, Vorurteile abbauen und Vertrauen bilden, soll das Ziel dieser Begegnung sein. Ein besonderes Anliegen ist mir die konstruktive Begegnung zwischen Professionellen, Betroffenen und Angehörigen, aber auch aller anderen interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Mein Dank gilt dem Vorbereitungsteam der Psychiatriewoche für das große Engagement, und allen, die bei der Durchführung mitarbeiten.

Der Psychiatriewoche wünsche ich im Sinne eines ausgiebigen gegenseitigen Austausches eine gute und beständige Weiterentwicklung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Petra Roth', written in a cursive style.

Petra Roth
Oberbürgermeisterin
der Stadt Frankfurt am Main

Zur 20. Frankfurter Psychiatriewoche

Vom 18. bis zum 26. September 2008 findet in Frankfurt zum zwanzigsten Mal die Psychiatriewoche statt.

In den vergangenen beiden Jahrzehnten ist diese Veranstaltungsreihe ein nicht mehr wegzudenkender Baustein der hiesigen gemeindepsychiatrischen Landschaft geworden. Ausgehend von 1989, als das Programm noch auf einer DIN A 4 Seite Platz fand, hat sich die Psychiatriewoche zu einem überregional bekannten und anerkannten Forum für Fachleute, Betroffene, Angehörige und interessierte Bürger entwickelt.

Die Psychiatriewoche informiert mit einer Vielzahl von Vorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen, Tagen der offenen Tür etc. über das breite Spektrum der gemeindepsychiatrischen Hilfsangebote in unserer Stadt.

Auf diese Weise leistet sie einen wertvollen Beitrag zum Abbau von Berührungängsten und fördert den Dialog zwischen allen Beteiligten.

Insbesondere im Jubiläumsjahr möchten wir allen Helfern und Unterstützern danken, die in der Vergangenheit mit ihrer Einsatzbereitschaft, Leidenschaft, Überzeugung und ihrer Professionalität dafür gesorgt haben, unserem Ziel ein wichtiges Stück näher zu kommen: der Integration psychisch kranker Menschen in der Mitte unserer Gesellschaft.

Wir wünschen der 20. Frankfurter Psychiatriewoche 2008 ein gutes Gelingen und freuen uns auf wertvolle und gute Begegnungen.

Für das Vorbereitungsteam

Nurcan Taskin
Kai Marschner
Jürgen Gebser
Klaus Gerold

Auftaktveranstaltung

**Einfach (nur) menschlich!
20 Jahre Psychiatriewochen
in Frankfurt am Main**

15.00 - 18.00
Römer, Kaisersaal

Mitten im Herzen der Stadt

Die traditionellen Frankfurter Psychiatriewochen feiern ihr 20-jähriges Jubiläum mitten im politischen Herzen Frankfurts. Ein symbolträchtiger Ort, denn der Kaisersaal im Römer steht für eine Kultur der gesellschaftlichen Akzeptanz, der gelebten Integration und der respektvollen Würdigung.

Psychiatrie, das sind Menschen der Stadt Frankfurt

Sicher, auch heute sind die o.g. Werte in der Lebenswelt psychisch kranker Menschen nicht immer selbstverständlich und oft umkämpft. Doch trotz aller Ambivalenz bleibt festzustellen: Nach über 20 Jahren Psychiatriewoche ist diese von der Straße über manchen Hinterhof nun im Kaisersaal angekommen. Schon die respektablen öffentlichen Orte der Auftaktveranstaltung 2006 „Deutsche Nationalbibliothek“ und 2007 „Hessischer Rundfunk“ zeigten die Richtung: Die Psychiatrie braucht sich nicht zu verstecken. Psy-

chiatry, das sind Menschen, die zu Stadt gehören genauso wie der Römer. Deshalb: Einfach (nur) menschlich!

Der Jubiläumsfestakt im Römer wird am Donnerstag, 18. September 2008, 15.00 - 18.00 Uhr mit protokollarischen Ehren der Stadt Frankfurt am Main gefeiert. Deshalb haben nur geladene Gäste Zugang.

Persönlich für alle dabei

Um eine möglichst repräsentative Gästeliste zu erstellen, wurden hierfür alle relevanten Träger, Gruppen und Institutionen der Frankfurter Gemeindepsychiatrie eingebunden. Diese können eine kontingentierte Anzahl von Personen ihrer Wahl benennen, die dann stellvertretend für Ihre Gruppe eine persönliche Einladung der Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main, Petra Roth, erhalten. Teilnahme-Wünsche sind deshalb nur an die Verantwortlichen der Vereine, Institutionen, Kliniken etc. zu richten.

Ganz herzlich grüßt der Vorbereitungskreis für die Jubiläums- und Auftaktveranstaltung.

Dr. Torsten Neubacher und Steffen Hensel von der frankfurter werkgemeinschaft e.V.

Dr. Dietmar Seehuber und Gottfried Cramer von der Klinik Hohe Mark in Oberursel

Freitag, 19. September

Fest

**Sommerfest
und offenes Haus im RZN**

13:00 - 19:00

Reha-Zentrum Niederrad
Lyonerstraße 1
60528 Frankfurt

Spätsommer unter Kastanien bei
Gegrilltem und Leckereien. Mit Musik
und vielen Tieren des Zirkus Liberta.

Kennenlernen des Reha-Zentrum
Niederrad.

Veranstalter: Reha-Zentrum Niederrad
& Reha-Zentrum Oberrad

Das Reha-Zentrum Niederrad ist eine
stationäre Einrichtung für psychisch
behinderte Menschen und eine Werk-
statt für behinderte Menschen mit inter-
essanten Arbeitsbereichen.

Samstag, 20. September

Symposium

**Home treatment – eine zukunfts-
weisende Behandlungsform in der
psychiatrisch-psychotherapeuti-
schen Versorgungslandschaft**

10:00 - 16:00

Bürgerhaus Gutleut, Rottweiler Str. 32
60327 Frankfurt

Experten diskutieren neue Wege in der
sozialpsychiatrischen Behandlung von
Menschen mit psychischen Erkrankun-
gen. Schwerpunkt des Symposiums
ist das „home treatment“, die Behand-
lung von psychisch Kranken zu Hause.

Veranstalter: Klinik Bamberger Hof

Die Klinik Bamberger Hof wurde 1976
als Außenstelle des Waldkrankenhauses
Köppern gegründet und setzt mit ihren
ambulanten und teilstationären Be-
handlungsangeboten Akzente. Unser
Leistungsspektrum umfasst die „Ambu-
lante Psychiatrische Akutbehandlung
zu Hause“ (APAH), eine Institutsambu-
lanz und eine Tagesklinik mit 25 teilsta-
tionären Plätzen für Patienten ab dem
16. Lebensjahr.

Arbeitsschwerpunkte unserer „Klinik
ohne Betten“ sind die Behandlung von
Migranten und die Kooperation mit
Wohnsitzloseninitiativen.

Vortrag und Diskussion

Angehörige zwischen Liebe und Abgrenzung

Vortrag von Dr. Manfred Ziepert,
Psychiater, Jena.

Mit anschließender Diskussion

13:00 - 15:00

Gemeindesaal St. Antonius-Gemeinde,
Bettinastrasse 28, 60325 Frankfurt

Die seelischen Belastungen für Angehörige psychisch Kranker sind z.T. enorm. Einerseits wollen sie – als Ausdruck der Liebe – dem erkrankten Menschen helfen bzw. ihn nicht im Stich lassen; andererseits kann dies in so massive Überforderung und Verzweiflung führen, dass man gezwungen ist, die Sache aus der Hand zu geben bzw. sich von Wünschen und Forderungen des Kranken abzugrenzen – wodurch der Kranke sich enttäuscht oder sogar verraten fühlt. Stehen Liebe und Abgrenzung im Widerspruch zueinander? Kann man Liebe nur retten, indem man endlos erduldet? Kann man sich nur schützen, indem man die Liebe verrät? Nein, vielmehr gehören Liebe und Abgrenzung zusammen. Warum dies so ist, möchte der Vortrag verdeutlichen – und Mut machen, dass Angehörige mehr für sich tun, um damit letztendlich auch den Kranken besser helfen zu können.

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft der Angehörigen psychisch kranker Menschen in Frankfurt e.V., c/o Nachbarschaftszentrum Ostend, Uhlandstr. 30, 60314 Frankfurt.

Telefonische Beratung und Information für Angehörige freitags 17:00 - 19:00; 069-439645 (am letzten Freitag im Monat von 17:00 - 18:00)

Angehörigentreffen: an jedem letzten Freitag im Monat von 18:00 bis 20:00



Vortrag und Diskussion

**Wer macht denn so was?
Die Darstellung psychischer
Auffälligkeiten in den Medien**

Referent: Harald Bronstering
Dipl.-Soziologe und Journalist

15:00 - 17:00

Cafè Wiesengrund
Finkenhofstraße 17, 60322 Frankfurt

In Zeiten des „Infotainments“ und der „Blockbuster“ verwischen die Grenzen zwischen seriöser Darstellung und Sensationsmache. Auch wenn es um das Bild des psychisch Auffälligen geht.

Welche Klischees vermitteln Film und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften sowie das Internet von Menschen, die sich nicht „normal“ verhalten? Hat die realistische Darstellung psychischer und psychosozialer Probleme überhaupt eine Chance, wenn es den Verantwortlichen in erster Linie um Auflagen und Einschaltquoten geht? Und wie verrückt sind die Medien selbst?

Veranstalter: Medienforum Rhein-Main

Parkmöglichkeit im City-Parkhaus in der Querstraße. Bus Linie 36 bis Haltestelle Bornwiesenweg oder U-Bahn bis Station Grüneburgweg.

Triologischer Workshop:

**Metaphysische Anfangsgründe
psychotischen In-Der-Welt-Seins**

Vom Wert und der Bedeutung
schizophrener Erkenntnis für die
Allgemeinheit

10:00 - 16:00

Bamberger Hof, Oeder Weg 46,
60318 Frankfurt am Main

Der Science Fiction Autor Philip K. Dick hat intensiv philosophische Aspekte seelischer Krankheit reflektiert und spannende Romane und Erzählungen darüber verfasst. Er zog erkenntnistheoretische Erklärungen auch (eigenen) psychotischen Erlebens in Betracht, die zu diskutieren für Psychoseerfahrene, Angehörige und Profis gleichermaßen spannend und fruchtbar sein wird. Einzelheiten bitte beim Veranstalter anfragen.

Sonntag, 21. September

Veranstalter: Soteria für Frankfurt
e.V., Rotlintstrasse 13, 60316
Frankfurt am Main in Kooperation mit
dem Bamberger Hof.

20-30 „Akutpatienten“ auf einer
Klinikstation; das ist unteroptimal! Wir
wollen es anders. Näheres über den
Veranstalter: soteria-frankfurt.de.



Montag, 22. September

Fachvortrag

Der Einfluss von Psychopharmaka auf den Ernährungsstoffwechsel

Referentin: Frau Reich-Soufflet
Die Referentin ist freie Mitarbeiterin am
Frankfurter Zentrum für Essstörungen
und berät Menschen in freier Praxis.

11:00 - 13:00

Freie Christengemeinde
Gemeindesaal (im Untergeschoss)
Eckenheimer Landstraße 180
60318 Frankfurt

Fachvortrag von Frau Reich-Soufflet.
Die Referentin gibt nicht nur Ratschläge,
sondern erklärt Verhaltensmuster, die
zu Fehlernährung führen.
Nicht falsche Lebensmittel, sondern

unglückliche Verhaltensweisen sind
nach Reich-Soufflet für Gewichts- und
Ernährungsprobleme verantwortlich.

Veranstalter:
Sozialwerk Main Taunus e.V.

Das Sozialwerk Main Taunus (smt)
arbeitet seit 1975 in der gemeindepsy-
chiatrischen Versorgung der Stadt
Frankfurt.

An 3 Standorten (Eckenheimer Land-
straße, Heddernheim, Dornbusch) bie-
ten wir stationäres Wohnen sowie die
ambulanten Hilfen Begegnungsstätte,
Psychosoziale Beratungsstelle und
Betreutes Einzelwohnen an.

Angesprochen sind insbesondere
Menschen mit psychischer Erkrankung
und in seelischen Krisen.

Infostand

Info-Tisch Sektor Nord

12:00 - 15:00

Nord-West-Zentrum
Aktionsfläche neben dem Infoschalter

Gemeinsamer Info-Tisch im NWZ
Sozialwerk Main-Taunus e.V.,
Markus-Krankenhaus und
Sozialpsychiatrischer Dienst / Sektor
Nord stellen ihre Arbeit vor.

Veranstalter: Stadtgesundheitsamt
Frankfurt, Sozialpsychiatrischer Dienst

üben eine große Anziehungskraft auf Jugendliche aus. Doch wie damit umgehen? Wann ist professionelle Beratung oder gar psychologische Hilfe sinnvoll? Welche speziellen Angebote gibt es in Frankfurt?

Über diese und ähnliche Fragen wollen wir Sie informieren.

Referenten:
Herr Dipl.-Psych. Wölfling (Ambulanz für Spielsucht, Universitätsklinik Mainz)
Frau Dipl.-Sozialpädagogin Philipps-Gaye (drop in – Fachstelle Nord für Suchtfragen, Frankfurt)
Herr Dipl.-Psychologe Messer (Jugendberatung und Suchthilfe Am Merianplatz, Frankfurt)

Veranstalter: Stadtgesundheitsamt,
Abteilung Psychiatrie, Kinder- und
Jugendpsychiatrischer Dienst

Vorträge und Diskussion

Computerspielsucht bei Jugendlichen

14:30 – 16:00

Haus am Dom, Großer Saal
Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Übermäßiges Computerspielen führt in vielen Familien zu Konflikten.
Insbesondere Rollenspiele im Internet

Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst des Stadtgesundheitsamtes steht für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt als Ansprechpartner für Fragen zur psychischen Gesundheit bzw. zu psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.

Vorträge und Diskussion

Migration und Trauma

Über das Zusammenleben von traumatisierten Eltern und Kindern aus der Perspektive einer interkulturellen Gesundheitsversorgung

17:00 - 19:00

Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger
Straße 24, 60385 Frankfurt

Zwei Vorträge mit anschließender Diskussion zu den Themen:

- Migration und Trauma als ein Thema zwischen den Generationen, Vortrag von Frau Dipl.-Psychologin Marianne Rauwald, Institut für Trauma-Bearbeitung und Weiterbildung, und Frau Dipl.-Sozialpädagogin Susanne Radeljic, Frankfurter Arbeitskreis Trauma und Exil (FATRA e.V.)
- Das Behandlungsnetzwerk für traumatisierte Flüchtlinge von FATRA e.V., Vorstellung der Beratungsangebote und der Erweiterung in den Kinder- und Jugendbereich, Dipl.-Psychologin Sabine Lübben, FATRA e.V.

Veranstalter: FATRA e.V.,
Bergerstrasse 118, 60316 Frankfurt

Die psychotherapeutische Beratungsstelle von FATRA e.V. bietet Flüchtlingen und Folteropfern psychosoziale Bera-

tung und Unterstützung. Längerfristige Psychotherapien sind im Rahmen eines dezentralen Behandlungsnetzwerkes möglich, das von der Beratungsstelle gegründet wurde und koordiniert wird. Mit seiner Arbeit möchte der Verein zur angemessenen Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen und Folteropfern beitragen und interkulturelle Verständigungsbrücken bauen. Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und in der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAFF).

Das Institut für Trauma-Bearbeitung und Weiterbildung Frankfurt berät und informiert Menschen, die Opfer traumatischer Ereignisse wurden. Die Angebote richten sich auch an betroffene Angehörige, Kollegen oder Zeugen, die sekundär von den Ereignissen betroffen sind. Für professionelle Fachkräfte bieten wir Weiterbildung zu verschiedenen Themen der Psychotraumatologie sowie Supervision an.

Denksport

Dem Kopf Beine machen – Gehirnjogging im Park

14:00 - 16:30

Sozialwerk Main Taunus e.V.
Psychoziale Dienste / Sinajpark
Eschersheimer Landstraße 295
60320 Frankfurt am Main

Treffpunkt um 14:00 in den
Psychozialen Diensten,
Eschersheimer Landstraße 295

Mit einfachen und spielerischen Übungen kann man Konzentration, Gedächtnis und Wahrnehmung trainieren. Am Besten funktioniert das in der frischen Luft, denn Sauerstoff und Bewegung sind sehr wichtig für die geistige Fitness. Verbindet man beides miteinander, entsteht ein Spaziervergnügen für alle Sinne. Der Spaziergang dauert etwa eine Stunde. Die Atmosphäre ist entspannt. Es wird kein Wissen abgefragt. Peinliche Situationen muss niemand befürchten.

Den Weg begleitet Cornelia Ehrlich-Beck, Trainerin in der Gesellschaft für Gehirntraining e.V.

Haben Sie Lust?

Dann kommen Sie mit! Bei schlechtem Wetter trainieren wir im Gruppenraum der Psychozialen Dienste.

Veranstalter:

Sozialwerk Main Taunus e.V.

Das Sozialwerk Main-Taunus (smt) arbeitet seit 1975 in der gemeindepsychiatrischen Versorgung der Stadt Frankfurt am Main. Als gemeinnützig anerkannter Verein unterhält das smt verschiedene Einrichtungen für psychisch kranke Menschen: Ein Wohnheim, eine Tagesstätte, Betreutes Wohnen/Einzelwohnen, Psychoziale Beratung und eine Begegnungsstätte.



Informationsveranstaltung

**Wirtschaftlichkeit & soziale
Verantwortung
Leistungen zur Teilhabe am
Arbeitsleben für Menschen mit
Behinderung**

14:00 -17:30

Integrationsfachdienst Rhein-Main
Sonnemannstraße 5
60314 Frankfurt

Das SGB IX formuliert für Menschen mit Behinderung den Anspruch auf eine den Bedarfen des Einzelfalls angemessene Teilhabe am Arbeitsleben.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern stellt der IFD Beschäftigungsmöglichkeiten in Werkstätten für Menschen mit Behinderung, in Integrationsbetrieben sowie auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vor. Vertreter des Integrationsamtes, der Arbeitsagentur, des Rhein-Main Jobcenters sowie der Deutschen Rentenversicherung Bund | Hessen sind angefragt, über Möglichkeiten beruflicher Rehabilitation zu informieren.

Menschen mit Hörbehinderung können in Gebärdensprache beraten werden.

Veranstalter:
Integrationsfachdienst Rhein-Main

Der Integrationsfachdienst ist eine Vermittlungs- und Fachberatungsstelle zur beruflichen Integration behinderter Menschen. Er unterstützt bei der Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz und berät in bestehenden Beschäftigungsverhältnissen.

Tag der offenen Tür

14:00 - 18:00

Wohnheim Goldstein
Straßburger Str. 25,
60529 Frankfurt

Vorstellung der Einrichtung
Wohnheim für psychisch kranke alt
gewordene Menschen

Veranstalter:
Bürgerhilfe Sozialpsychiatrie Frankfurt
am Main e.V.

Informationsveranstaltung

Dezentrale Wohnkonzepte für psychisch kranke Menschen

Referent: Hartmut Molling

15:00 - 17:00

Meta-Quarck-Haus
Strubbergstraße 45
60489 Frankfurt

Ein wichtiger Bestandteil der Psychiatrie-Enquete war die Forderung nach gemeindenahen Wohn- und Lebensmöglichkeiten für psychisch kranke Menschen. In der Folge sind viele dezentrale Wohnheime entstanden – mit dem Ziel, Integration lebendiger zu machen und den psychisch Kranken ein menschenwürdiges Leben – quasi in der Mitte der Gesellschaft – zu ermöglichen.

Während des Workshops wird das dezentrale Wohnkonzept des Meta-Quarck-Hauses dargestellt und dessen Bedeutung für unseren Auftrag, die Bewohner auf ihrem Weg in ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu unterstützen.

Veranstalter: Meta-Quarck-Haus

Das Meta-Quarck-Haus ist ein Wohnheim zur sozialen Integration psychisch behinderter Menschen aus

Frankfurt am Main. Die Einrichtung wurde im Jahr 1960 gegründet; mit ihren Außenwohngruppen verfügt sie heute über 55 Plätze.



Vortrag und Diskussion

Veranstalter: Reha-Werkstatt Oberrad

Therapeutische Interventionen bei Arbeitsstörungen

16:00 - 18:30

Reha-Werkstatt Oberrad,
Buchrainstraße 18
60599 Frankfurt

Die Anforderungen in der Arbeitswelt haben sich in der letzten Zeit stark verändert.

Die Teilhabe am Arbeitsleben hängt mehr denn je vom Rückgriff auf psychische Ressourcen und Fähigkeiten ab. Damit steigt für viele das Risiko, zu scheitern und in eine psychische Krise zu geraten. Dies gilt in besonderer Weise für psychisch erkrankte Menschen.

Der Referent, Herr Dr. Ewald Rahn, ist Arzt und bekannt durch seine Fachliteratur und Beiträge zu Persönlichkeitsstörungen sowie zur Arbeitsrehabilitation und Schizophreniebehandlung.

Die Erläuterung verschiedener Formen und Modelle von Arbeitsstörungen und deren therapeutische Beeinflussung steht im Mittelpunkt des Vortrags. Zudem ist vorgesehen, über die unterschiedlichen Interventionsebenen und die Einbettung in die Versorgungslandschaft zu sprechen. Ebenso soll über Möglichkeiten der Prävention diskutiert werden.

Die Reha-Werkstatt Oberrad ist eine Einrichtung zur beruflichen und sozialen Integration seelisch behinderter Menschen. In zwei Betriebsstätten und einem Industrieunternehmen werden 150 Arbeitsplätze in unterschiedlichen Bereichen angeboten. Die Werkstatt ist den ganzen Tag für Besucherinnen und Besucher geöffnet.



Informationsstand

**Infostand der Bürgerhilfe
Sozialpsychiatrie e.V., der psy-
chiatrischen Institutsambulanz
der Uni-Klinik Frankfurt am Main
und des Sozialpsychiatrischen
Dienstes, Sektor Süd des
Stadtgesundheitsamtes der Stadt
Frankfurt am Main**

10:00 - 17:00

Vorplatz Südbahnhof
Ausgang Südbahnhof/Diesterwegplatz
60598 Frankfurt Sachsenhausen

Wir informieren interessierte Bürger-
innen und Bürger der südlichen Stadt-
teile über unsere Arbeit und unsere
Angebote.

Außerdem bieten wir „Keramisches“
und „Kulinarisches“.

Veranstalter:

- Bürgerhilfe Sozialpsychiatrie e.V.
- Klinikum der J.W. Goethe Universität/
psych. Institutsambulanz/DES-Projekt
- Sozialpsychiatrischer Dienst, Sektor
Süd des Stadtgesundheitsamtes der
Stadt Frankfurt am Main

Lesung, Ausstellung und Musik

Kreativität kennt keine Grenzen

14:00 - 16:00

Perspektiven e.V.
Betreutes Einzelwohnen Frankfurt
Mittelweg 49, 4. OG.
60318 Frankfurt

Künstler aus unserem Verein lesen aus
ihren Werken, stellen ihre Bilder aus
und unterhalten mit Musik.

Die Bandbreite reicht vom „hauptberuf-
lichen“ Künstler bis hin zum Hobby-
künstler.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit,
unsere neuen Räumlichkeiten kennen
zu lernen.

Veranstalter: Perspektiven e.V.,
Betreutes Einzelwohnen Frankfurt

Perspektiven e.V. betreut Menschen mit
seelischer und körperlicher Behinderung
sowie suchtkranke Menschen mit einer
Vielzahl von Angeboten in Frankfurt und
im Hochtaunuskreis. In FFM gibt es ein
Betreutes Einzelwohnen für Menschen
mit seelischer Behinderung, im HTK
haben wir ein psychosoziales Zentrum
und einen IFD.

Workshop

Gesundheitliche und soziale Folgen der Alkoholsucht

Referent: Dr. Horst Kurzer, Ärztlicher Leiter der Fachklinik Vielbach

14:00 -17:00

Simon-Bender-Haus
Radilostraße 37, 60489 Frankfurt

In diesem Workshop werden die sozialen, gesellschaftlichen und individuell-gesundheitlichen Auswirkungen der Alkoholsucht thematisiert, aber auch Möglichkeiten der Prävention angesprochen. Da auch bei psychisch kranken Menschen die „Selbstmedikation“ mit Alkohol vorkommt, soll auch dieser Aspekt betrachtet werden.

Veranstalter: Simon-Bender-Haus

Das Simon-Bender-Haus ist eine Wohneinrichtung für Frauen und Männer aus Frankfurt am Main, die sich in besonderen sozialen Schwierigkeiten befinden; auch Menschen mit seelischer Behinderung oder Suchtproblemen werden aufgenommen. Das Simon-Bender-Haus verfügt über 35 Plätze.

Vortrag und Diskussion

Achterbahn durchs Leben – die manisch-depressive Erkrankung im Alltag: Krankheitsbild, Verlauf, Therapie Ref: Prof. Dr. Brieger

14:30 - 16:30

Haus am Dom, Großer Saal
Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Unser Wohlbefinden wird von Gefühlen mitbestimmt. Wenn es dabei zu extremen Stimmungsschwankungen, starker Niedergeschlagenheit oder übersteigertem Wohlbefinden kommt, kann das den Alltag der Betroffenen wie der Angehörigen beeinträchtigen und zu einer „Achterbahn durchs Leben“ werden. Man spricht dann von manisch-depressiver Krankheit bzw. einer bipolaren Störung, welche durch das breite Spektrum der Symptome nicht leicht zu diagnostizieren ist.

Herr Professor Dr. Brieger, Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Kempten, Professor und Experte auf dem Gebiet der bipolaren Störung, wird über Diagnose und Therapie dieser bei uns nicht eben selten vorkommenden psychiatrischen Erkrankung berichten und auf Fragen eingehen.

Veranstalter: Stadtgesundheitsamt,
Abteilung Psychiatrie, Sozial- und Gerontopsychiatrie (53.52)

Informationsveranstaltung

Neue Entwicklungen in der Behandlung mit Neuroleptika

15:00 - 17:00

Reha-Zentrum Niederrad
Lyonerstraße 1, 60528 Frankfurt

Der Konsiliararzt des RZN, Dr. Peter Zimmer, Neurologe und Psychiater, spricht zur Behandlung von Psychosen unter Berücksichtigung der neuen medikamentösen Behandlung.

Veranstalter: Reha-Zentrum Niederrad
& Reha-Zentrum Oberrad

Das Reha-Zentrum Niederrad ist eine stationäre Einrichtung für psychisch behinderte Menschen und eine Werkstatt für behinderte Menschen mit interessanten Arbeitsbereichen.

Das Reha-Zentrum Oberrad ist ebenso eine stationäre Einrichtung für psychisch behinderte Menschen.



Informationsveranstaltung

Psychisches Trauma – und wie es das Leben beeinflusst

15:00 - 17:00

Sozialwerk Main Taunus e.V.
Psychosoziale Dienste Heddernheim,
Oberschelder Weg 23
60439 Frankfurt

Der Begriff „Trauma“ ist seit geraumer Zeit in aller Munde. Was kennzeichnet eigentlich ein psychisches Trauma? Wie kann es sich auswirken? Ist es zu bewältigen und wenn ja wie? Diese Fragen will der Beitrag des Trauma- und Opferzentrums Frankfurt/M. e.V. klären helfen.

Veranstalter:
Sozialwerk Main Taunus e.V.

Das Sozialwerk Main Taunus e.V. ist seit 33 Jahren der Anbieter der Gemeindep psychiatrie für den Frankfurter Norden.

Die Psychosozialen Dienste Heddernheim (Betreutes Einzelwohnen, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle und Begegnungsstätte) sind ein wichtiger Bestandteil der ambulanten gemeindep psychiatrischen Versorgung in Frankfurt.

Fest und Podiumsdiskussion

Wann ist teilstationäre Behandlung sinnvoll?

Tagesklinik als Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Behandlung

15:00 - 18:00

Tagesklinik der Klinik Hohe Mark
Friedberger Landstraße 52
60316 Frankfurt

Die Tagesklinik der Klinik Hohe Mark besteht nunmehr seit 8 Jahren. Das Fest in der Psychiatriewoche ist inzwischen schon zu einer guten Tradition geworden. Wir laden alle Interessenten und Freunde herzlich ein, auf diesem Wege unsere Einrichtung kennen zu lernen. Im Rahmen des Festes wird diesmal eine Podiumsdiskussion stattfinden unter der Fragestellung: „Wann ist teilstationäre Behandlung sinnvoll? Tagesklinik als Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer psychiatrischer Versorgung“. Für Verpflegung und Getränke ist wie immer gesorgt.

Veranstalter:
Tagesklinik der Klinik Hohe Mark

Die Tagesklinik ist die Außenstelle der Klinik Hohe Mark im Frankfurter Osten mit 15 Behandlungsplätzen

Informationsveranstaltung

**Einblicke und Ausblicke –
Psychische Gesundheit im Alter**

16.00 -17.30

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
Markus-Krankenhaus
Wilhelm-Epstein-Straße 2
60431 Frankfurt

Bei zunehmender Lebenserwartung und Veränderung der Altersstruktur in unserer Gesellschaft verändern sich die Anforderungen an medizinische Hilfesysteme. Dies trifft in besonderem Maße für Menschen mit psychischen Störungen zu, deren Verlauf in vielen Fällen chronisch ist. Mit Vorträgen und Möglichkeiten zur Diskussion präsentiert die Klinik zur diesjährigen Psychiatriewoche einen Beitrag zu seelischer Gesundheit im fortgeschrittenen Lebensalter. Bei Erfrischungen in Form von Saft und Eistee ist zudem die Möglichkeit zum Informationsaustausch gegeben.

Veranstalter:
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik, Markus-Krankenhaus,
Wilhelm-Epstein-Straße 2, 60431 Frankfurt,
mit 90 Betten, 20 Tagesklinikplätzen
und einer Institutsambulanz

Informationsveranstaltung

**ambulant – brisant
Therapeutische Gruppen als
Hilfsangebote der Ambulanz der
Klinik Hohe Mark**

16:00 – 19:00

Evangelische Luthergemeinde
Martin-Luther-Platz 1, 60316 Frankfurt

Die Wirksamkeit von Gruppentherapien in der ambulanten psychiatrisch psychotherapeutischen Behandlung ist seit langem nachgewiesen. Die Umsetzung im Versorgungssystem gestaltet sich jedoch schwierig. Psychiatrische Institutsambulanzen können hier Abhilfe leisten. Vorgestellt werden Therapiegruppen für Migranten, Borderline-Patienten, Traumapatienten, ADHS-Patienten sowie eine Gruppe für Angehörige von an Demenz Erkrankten. Das Ambulanzteam der Klinik Hohe Mark steht für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Veranstalter: Psychiatrische Institutsambulanz der Klinik Hohe Mark,
Burgstraße 106, 60389 Frankfurt

Die Klinik Hohe Mark ist als Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie im Rahmen der Sektorisierung für den Frankfurter Osten zuständig.

Informationsveranstaltung

**Psychotherapie in der Klinik –
Konzepte, Fragen und Antworten**

17:30 - 19:00

Hörsaal im Haus 93, Heinrich-
Hoffmann-Straße 10
60528 Frankfurt am Main

Nach einer kurzen Einführung in das Thema „Psychotherapie in der Klinik“ ist die Veranstaltung im wesentlichen als offenes Forum gedacht, nach dem Motto: „Was Sie immer schon gerne von einem Psychologen wissen wollten“.

Veranstalter: Klinik für Psychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
der Uni-Klinik Frankfurt/ Klinische
Psychologie



Information und Führung

**Spezialambulanzen der Klinik für
Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie des Zentrums der
Psychiatrie:**

**Gedächtnisstörungen, Psychotrauma-
matologie, Sexualmedizin und
Psychologische Psychotherapie**

10:00 - 16:00

Zentrum der Psychiatrie, Heinrich-
Hoffmannstr. 10 / Hs. 93
60528 Frankfurt am Main
Hörsaal im EG – Vorträge (vormittags)
Garten am Grillhaus – Grillen (nachmit-
tags)

Nach der Vorstellung der Spezial-
ambulanzen findet anschließend eine
Führung statt. Besucher können sich
ab 10:00 Uhr an einem Infostand infor-
mieren. Nach Abschluss des offiziellen
Teils ist ein gemeinsames Grillen
geplant. Die Kunstaussstellung der
„Wunderbar“ ist heute für Besucher
geöffnet.

Veranstalter:
Klinikum der Johann-Wolfgang-Goethe
Universität / Zentrum der Psychiatrie

Infoveranstaltung

**Erstausbildung für psychisch
behinderte junge Menschen im
Berufsbildungswerk Südhessen**

13:00 - 16:00

Berufsbildungswerk Südhessen, Am
Heroldsrain 1, 61184 Karben

Darstellung unseres Konzeptes der
Ausbildungsmöglichkeiten für den Per-
sonenkreis psychisch behinderte junge
Erwachsene mit Führung durch das
Haus.

Veranstalter:
Berufsbildungswerk Südhessen

Berufliche Rehabilitation (Erstausbildung
und berufliche Vorfördermaßnahmen)
für lernbehinderte und psychisch behin-
derte junge Erwachsene



Tag der offenen Tür

smt Tagesstätte

15:00 - 18:00

smt Tagesstätte
Heddernheimer Landstraße 144

Gemütliches Beisammensein in den Räumen der Tagesstätte mit buntem Programm und Verkauf selbstgefertigter Papier- und Holzarbeiten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Veranstalter: Sozialwerk Main Taunus e.V., Tagesstätte

Als gemeinnützig anerkannter Verein bietet das Sozialwerk Main-Taunus e.V. Hilfe für Menschen mit psychischer Erkrankung in Frankfurt und unterhält verschiedene Einrichtungen. Für die Bürger in den nördlichen Stadtteilen werden ambulante Hilfsangebote vorgehalten. Dazu gehört auch eine Tagesstätte mit 38 Plätzen.

Workshop

Arbeit und/oder Anerkennung? Für Vielfalt und Individualität bei der Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung

16:30 – 18:30

Psychosoziales Zentrum im Löwenhof,
Löwengasse 27, Haus D
60385 Frankfurt-Bornheim

Workshop mit Impulsreferaten und
Expertendiskussion zum Thema
Vorstellung des Projekts

Veranstalter: frankfurter werkgemein-
schaft e.V. – Projekt <re-start>

Das Projekt <re-start> entwickelt neue Zugangswege zu Arbeit, Beschäftigung und Tätigsein für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die von den bisher bestehenden Angeboten der Gemeindepsychiatrie nicht erreicht werden. <re-start> möchte Menschen befähigen, eine Beschäftigung, Arbeit oder Tätigkeit zu finden, die sie wirklich tun möchten und die persönliche Erfahrung von Sinn ermöglicht



Fest

Heimspiel für alle
Das 10. Fußballturnier des IFZ mit
anschließendem Abschlussfest der
20. Frankfurter Psychiatriewoche

10:00 - 21:00

Sportplatz SV Viktoria Preußen 07
Hügelstraße (hinter dem Festplatz)
Frankfurt-Eckenheim

Wir als Psychosoziales Zentrum des Internationalen Familienzentrums wollen auch in diesem Jahr im Rahmen der 20. Psychiatriewoche das traditionelle Fußballturnier durchführen – gemeinsam mit anderen Einrichtungen des psychosozialen Sektors (klinische sowie außerklinische Einrichtungen).

In den Mannschaften können sowohl Patienten/Klienten als auch Mitarbeiter spielen. Während des Fußballturniers werden die verschiedenen Bereiche des Psychosozialen Zentrums ihre Arbeit vorstellen.

Anschließend werden wir, zusammen mit dem Bamberger Hof und dem Verein Perspektiven, das Abschlussfest der 20. Frankfurter Psychiatriewoche mit einer Liveband und verschiedenen Aktionen gestalten.

Zu erreichen ist die Sportanlage mit den U-Bahn Linien U1-U3 bis Haltestelle „Hügelstraße“, von dort mit dem Bus, Linie 39, Richtung Berkersheim-Mitte zur Haltestelle „Karl-von-Drais-Straße“.

Veranstalter:
Internationales Familienzentrum e.V.
Klinik Bamberger Hof
Verein Perspektiven e.V.

Das Psychosoziale Zentrum des Internationalen Familienzentrums versorgt mit seinen verschiedenen Bereichen (Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Begegnungsstätte, Betreutes Wohnen, Tagesstätte und Projekt „Ambulante psychosoziale Versorgung von Asylbewerbern“) im Rahmen der komplementären gemeindepsychiatrischen Versorgung Migrantinnen und Migranten in der Stadt Frankfurt am Main.



Workshop

Die Faszination des Filzens

Ein kreativer Nachmittag in der Oase
des Psychosozialen Rehasentrums

14:30 - 17:00

Psychosoziales Rehasentrum/Oase,
Eckenheimer Landstraße 172
60318 Frankfurt am Main

Aus bunter Schafswolle werden mit Wasser, Seife und den Händen Filzkugeln hergestellt. Dabei kann der Kontakt mit der Wolle, dem warmen Wasser und Seifenschaum genossen werden. Sie können in Farben und in Formen schwelgen. Aus den Kugeln können dann Ketten, Schlüsselanhänger oder sonstige Kleinigkeiten erstellt werden.

Die Ergotherapeutin Bärbel Fries des Psychosozialen Rehasentrums gibt mit dieser Veranstaltung einen Einblick in ihre Arbeit und lädt Sie herzlich ein, daran teilzunehmen.

Veranstalter:
Sozialwerk Main Taunus e.V.

Das Psychosoziale Rehasentrum des Sozialwerk Main Taunus e.V. ist eine vollstationäre Wohn- und Rehabilitationseinrichtung mit 47 Plätzen.

Im Rahmen der Eingliederungshilfe wird eine breit angelegte ganzheitliche Hilfe für Menschen mit chronischer psychischer Behinderung vorgehalten.



